

Vertragspause

Oga x Aoi

Von -AKASHI-

Kapitel 5: Aoi's turbulenter Tag

„Aufstehen!“ brüllte es in Oga's Zimmer. Dieser wachte auf und sah sich um. „Hey Alter! was fällt dir ein? was ist Sonntag!“ gähnte Oga den Hausherrn an. „Es ist Zeit für deine Hausarbeit. Oder brauchst du erst einen kräftigen Tritt um in die Gänge zu kommen“ drohte der Opa. „Versuchs doch“ provozierte Oga zurück. Die beiden blickten sich kampflustig an.

Aoi war auch schon wach und erledigte ihre Aufgaben. Sie blickte Richtung Oga's Zimmer und sah wie er durch die Tür geflogen kam. „Zu deinen Aufgaben gehört auch nun die Tür zu reparieren“ rief der Großvater ihm nach. „Mist! Dieser alte Knacker“ fluchte Oga.

„Vielleicht solltest du etwas kooperativer sein. Immerhin darfst du hier schlafen und essen“ sagte Aoi, die neben ihm stand. Oga antwortete nicht aber dachte über die Worte nach. Danach setzte sich Oga auf und ging erstmal ins Bad.

Nachdem er fertig war begann er fürs erste die Tür zu reparieren. Nachdem sie fertig mit essen waren musste Oga den Hof kehren und Holz hacken.

„Hey Jungchen! Ich hab ne kleine Aufgabe für dich“ rief der Opa. „was will der Alte jetzt?“ dachte sich Oga und ging zu ihm. „Ich möchte dass du mit Aoi und Kōta in den Park gehst und noch den Rest des Tages genießt“ erklärte Ittōsai. „Nichts dagegen“ erwiderte Oga, der einen ruhigen Tag eh wollte. „Gut, dann geh mal und hilf Aoi dabei den Picknickkorb zu packen!“ sprach der Opa. „Picknickkorb?“ fragte Oga verwundert. „Ja, es ist doch schönes Wetter. Ach und nimm das mit“ sagte der Opa und warf Oga einen großen Regenschirm zu. „Eh? Ich denke es soll schön bleiben?“ fragte Oga. „Nur für den Notfall“ erwiderte der Opa und ging zurück ins Haus.

Oga nahm den Schirm einfach mit und half Aoi bei dem zusammenpacken des Korbs.

Aoi, Oga und Kōta gingen nun in den Park. Kōta schaute sich um und schien sich zu freuen. Oga trug den Korb und machte wie immer ein gleichgültiges Gesicht. Aoi ging neben Oga her und war in Gedanken. „Oga und ich gehen in den Park! Das ist wie ein Date. Hab ich mich passend angezogen? Was sollen wir in den Park nur machen?“. „Hey, wo geht's zum Park?“ fragte Oga, der Aoi aus den Gedanken riss. „Wie? was? Park! Ah, die nächste nach links“ sagte sie erschrocken.

Als sie nach Links gehen wollte hielt Aoi an. Sie sah in der Straße wo sie gerade lang laufen wollte. „Ah!!!!!! Was macht Shimokawa hier!“ Shimokawa versuchte mal wieder ein Mädchen zu einem Date zu überreden. „Wenn er mich und Oga zusammen sieht, dann dann...“ dachte sich Aoi. „O-Oga wir müssen einen Umweg nehmen“ sagte sie zu Oga und packte ihn am Handgelenk und rannte mit ihm in eine andere Richtung. „Hey, was ist los“ fragte Oga im rennen, bekam aber keine Antwort. Sie rannten weiter aber in jeder Ecke wo Aoi abbiegen wollte sah sie jemand aus der Klasse. Kanzaki, Himekawa, Tojo, MK5, die Sanada Brüder.

In jeder Ecke war jemand. Nach einer Stunde rennen waren sie endlich im Park. Sie setzten sich in den Schatten eines Baumes und ruhten sich aus. Kōta war der einzige der das Gerenne Spaßig fand.

Nach dem ausruhen packten Aoi eine Decke aus und danach ließen sich die 3 ihr Essen schmecken. „Mhhh das schmeckt gut“ sagte Oga. Aoi die das vernahm wurde rot, freute sich aber riesig über das Kompliment. Nach dem Essen spielte Kōta mit Aoi und Oga machte ein Nickerchen, indem er sich an dem Baum lehnte.

Nach einer Weile war auch Kōta müde und schlief ein. Sie legte Kōta zu Oga und schaute die beiden an. Sie dachte sich das die Beiden sehr süß aussahen, wobei sie bei Oga wieder rot wurde. Als Aoi von weitem eine Stimme hörte drehte sie sich um und erschrak als sie sah wer das war.

Es waren die „Red Tail“! „Hey, was glaubst du was Aoi gerade macht?“ fragte Nene. „Vielleicht verbringt sie gerade den Tag mit Oga“ antwortete Yuka. „WAS!! Niemals!“ reagierte Nene wieder einmal übertreiben.

Aoi verfiel langsam in Panik. „Sie dürfen mich und Oga nicht sehen. Wenn sie mich so sehen, gibt das ein Chaos. Ich muss was tun“ dachte sich Aoi. Aoi fiel aber nix ein und ihre Freundinnen kamen immer näher. Aoi wurde immer nervöser, bald würde sie zu ihr sehen. Da kam ihr eine blöde Idee, aber in so einer Situation durfte sie nicht wählerisch sein. Sie packte in Rekordzeit alles ein, bis auf die Decke. Legte den Rucksack zu Oga und Kōta versteckte sie hinter dem Baum, so das die Red Tails ihn nicht sehen konnten.

„Hey Nene! Schau mal wer da ist“ sagte Chiaki. „Hm? Das ist doch Oga! hält der hier ein Schläfchen?“ fragte Nene. „Scheint so. Lasst uns einfach weitergehen“ erwiderte Yuka und somit gingen die Red Tails weiter. „Ich versteh nicht was Schwester Aoi, an dem Kerl findet“ murmelte Nene.

„Puh! Sie sind weitergegangen“ sagte Aoi, die auf dem Baum geklettert ist um nicht von den Anderen entdeckt zu werden. Sie wollte gerade vom Baum springen als der Ast auf dem sie stand nachgab und abbrach. Sie fiel mit samt dem Ast auf Oga.

„Ahhhhhhhhh“ schrie Oga, der wach wurde, aufgrund des Falls von Aoi und dem Ast. „Was soll den das?“ fragte Oga und rieb sich den Kopf mit geschlossenen Augen. Dabei bemerkte er dass etwas auf seinem Körper lag. „Tut mir leid, ich bin ausgerutscht“ entschuldigte sich Aoi auch noch mit geschlossenen Augen. Als sie bemerkten dass diese komische Aktion zu Ende war öffneten beide die Augen. Oga war teilweise überrascht was er sah. Aoi lag halb auf seinem Körper. Sie hatte ihre Hände jeweils auf seine Schulter und ihr Gesicht war sein ziemlich nah.

Aoi hatte auch diese Situation realisiert und war in einem Schockzustand. Sie lag halb auf Oga. Was würde Oga jetzt über sie denken? Was wird er sagen? Sie überlegte alles und vergaß vollkommen aufzustehen. „Hey! Könntest du mal von mir runter gehen?“ fragte Oga, der sich nun mit seinem Gesicht zu Aoi gedreht hat und ihr direkt in die Augen sah. Das ihre Gesichter nur wenige Zentimeter voneinander entfernt war, war ihm nicht bewusst.

Aoi die jetzt noch roter wurde als ohnehin schon wusste nicht was sie sagen oder machen sollte. Sie versuchte etwas zu sagen.

„Na wenn das nicht Oga-chan und Kunieda sind. Und da dachte ich mir, ich sehe nichts Aufregendes wenn ich durch den Park gehe. Aber so was hätte ich nicht gedacht“ sagte eine bekannte Stimme.

Oga und Aoi schauten in Richtung Stimme und entdeckten Shintarō Natsume. Aoi die nun sah, dass ein Klassenkamerad diese Situation sah, sprang sofort auf und versuchte die Situation zu klären. Nach 10 Minuten Diskussion mit Natsume, der dabei seinen Spaß hatte, war die Situation fast geklärt. Natsume musste versprechen mit niemanden darüber zu reden. Dies tat er auch, ob er sich daran hält wusste aber auch niemand. So trennten sich die Wege der Drei und Natsume ging weiter.

Aoi, die todmüde, enttäuscht, schockiert und alles andere war, packte die Sachen zusammen da die Sonne schon unterging. Sie und Oga gingen nun Richtung Tempel zurück.

Aoi war noch so beschämt über den Tag, das sie kein Wort mit Oga wechselte. Erst als sie merkte das es leicht mit regnen anfangen reagierte sie und schaute zum Himmel. „Mist das sieht so aus als würde es gleich anfangen stark zu regnen“ sagte Aoi und machte sich Sorgen um Kōta. Gerade als sie überlegte wo sie sich unterstellen könnten hielt Oga den Regenschirm hoch, den er vom Großvater bekommen hatte. „Oh, du hast einen Regenschirm mitgenommen?“ fragte Aoi. „Eh, ne! Der Alte hat gesagt ich soll ihn mitnehmen“ kommentierte Oga. „Hast du Zwei Schirme mit?“ fragte Aoi. „Zwei? Der Alte hat mir nur diesen einen etwas größeren gegeben“ kam es von Oga.

Somit gingen Oga und Aoi unter einem Regenschirm zusammen nach Hause. Oga hielt den Schirm und trug den Rucksack. Aoi trug Kōta und machte sich so ein paar Gedanken. Sie ging mit Oga zusammen unter einem Regenschirm! Ihr fielen auch die vielen Leute auf die auch vom Regen überrascht wurden. Aus irgendeinem Grund fielen ihr aber immer die jungen Paare auf, die dicht aneinander unter dem Regenschirm gingen und glücklich aussahen.

Da schaute sie zu Oga und dachte wie schön es wäre wenn sie auch so gehen könnten. Oga bemerkte Aoi nachdenkliches Gesicht und fragte: „Ist was?“ Aoi, die aus ihren Gedanken gerissen worden ist wurde schlagartig rot und sagte nur: „ist alles OK“.

Den Rest des Weges passierte nichts Wichtiges und als sie beim Tempel ankamen und alles verstaubt war gab es noch Abendessen und danach gingen alle zu Bett, da morgen wieder Schule war.

